

# Einschnitt mit hoher Ausbeute und Schnittqualität

Nachfrage nach mobilem Lohnschnitt für Waldbesitzer, Handwerk und Sägewerke seit fast drei Jahrzehnten ungebrochen

jh. Mobile Bandsägewerke von Wood-Mizer gibt es in zahlreichen Größen, vom Einsteigermodell im privaten Bereich bis zu Hydraulikanlagen, die im Produktionsbereich oder im Lohnschnitt eingesetzt werden. Ein Anwender, der mit dem Einsatz von Wood-Mizer-Anlagen gewachsen ist, ist das Sägewerk Rainer Getrost in Balingen (Baden-Württemberg).

Seit über 28 Jahren arbeitet Rainer Getrost im Lohnschnitt mit einer mobilen Horizontalbandsäge von Wood-Mizer. Mittlerweile betreibt er seine Firma mit dem vierten Aggregat des Herstellers, dem größten Modell „LT70“ für Stammdurchmesser bis maximal 95 cm mit einem 42 PS starken Vierzylinder-Dieselmotor.

1991 hatten Getrosts Schwiegereltern, die als Forstdienstleister tätig waren, bei einer Reise in die USA mobile Bandsägewerksanlagen gesehen und ihm davon berichtet. Als dann damals in der Nähe von Balingen ein Sägewerk

niederbrannte und nicht wiederaufgebaut wurde, entschloss sich der gelernte Elektriker Getrost 1992 eine solche, damals noch in den USA produzierte mobile Bandsäge von Wood-Mizer zu kaufen. In der Folge des Orkans „Wiebke“ von 1990 gab es für ihn zahlreiche Aufträge, 1999 sollte sich das nach dem Orkan „Lothar“ wiederholen.

Die Auftragslage ist für Getrost, der die Firma hauptberuflich gemeinsam mit seiner Frau Edith betreibt, auch heute sehr gut. In der Region von Balingen gibt es nicht sehr viele Sägewerke, und für zwei davon arbeitet er regelmäßig wiederkehrend, um überstarke Stämme auf Model für den Gatterdurchlass zu reduzieren. Zu seinen wichtigsten Kunden zählen vor allem in den letzten fünf Jahren Tischlereibetriebe, für die er meist Esche, Eiche, Nußbaum sowie Zwetschge, Kirsche und andere Obsthölzer aufschneidet. Ebenso ein Blockhausbauer, für den er direkt auf der Baustelle die Stämme zurichtet. Und natürlich Waldbesitzer und Forst-



Rainer Getrost mit seiner Wood-Mizer „LT 70“, die er mittels Funkfernsteuerung bedient. Foto: J. Härer



Ein wichtiges Standbein ist der Einschnitt von Überstärken für verschiedene Gattersägewerke. Fotos: R. Getrost (2)

unternehmer. Getrost schneidet alle Holzarten ein und ist das ganze Jahr über im Wald, auf Betriebshöfen oder Baustellen mit seiner Säge vor Ort. Und er ist heute schon bis Ende Mai 2021 ausgebucht.

Edith Getrost kümmert sich nicht nur wie viele Unternehmerinnen um Büro und Buchhaltung, sondern ist auch für das Schärfen der Bandsägeblätter zuständig. Zwar bietet Wood-Mizer seinen Kunden einen aus Getrosts Erfahrung guten Schärfservice an, aber er schwört auf das Können seiner Frau und ihre gemeinsame jahrelange Erfahrung, was die jeweils passende Schränkung und Zahnform betrifft. Die Bandsägeblätter stellt Wood-Mizer selbst her. Alle zwei bis drei Stunden wechselt Getrost das Sägeblatt, nach sechs bis zehn Einsätzen ist dann die Lebensdauer eines Sägeblatts erreicht. Mit einer Sägedicke von 1,27 mm ergeben sich eine nur rund 2,2 mm breite Schnittfuge und eine hohe Qualität der Schnittfläche.

Getrost kommt im Einschnitt auf

Schnittholzausbeuten von 65 bis 70 %. Erzeugen kann er auf der mobilen Bandsäge alle Sortimente: Blockware, Model, Känthölzer, Bretter, Latten oder prismierte Seitenware. Pro Tag schneidet er 8 bis 12 Fm ein. Der Arbeitstag ist oft lang, die Anfahrt bis zum Kunden findet bis 7:30 Uhr statt, geschnitten wird bis zum Einbruch der Dunkelheit. Für den Aufbau der Bandsäge benötigt Getrost wenig Zeit, innerhalb von 30 Minuten ist die Maschine einsatzbereit.

Die Wood-Mizer „LT“-Modelle sind mit einem trapezförmigen Sägebett in sich ausgerichtet und können auch auf unebenem Gelände aufgebaut werden. In der Grundversion können Stämme bis 6,4 m Länge bearbeitet werden, das Segmentbett ist aber mit Zusatzsegmenten unbegrenzt verlängerbar. Über einen Schnittstärken-Computer wird der Sägekopf schnell und exakt in der gewünschten Sägehöhe ausgerichtet. Die Zufuhr des Rundholzes muss mit einem separaten Kran oder einem Frontlader auf den Ladearm der Maschine erfol-

gen, der auf bis zu 2t Gewicht ausgelegt ist. Über Ausgleichrollen wird der abholzige Stamm nach der Stamm-Mitte ausgerichtet, beidseitige Klemmvorrichtungen halten den Stamm auf dem Segmentbett, und über eine Drehvorrichtung kann er beliebig gedreht werden.

Trotz der hydraulischen Manipulation des Rundholzes ist die Arbeit mit der mobilen Bandsäge schwere körperliche Arbeit, da die Schnittware in der Regel manuell manipuliert wird. Zwei kundenseitig gestellte Gehilfen braucht Getrost für seine Dienstleistung.

Der heute 62-Jährige will sich in zwei bis drei Jahren zur Ruhe setzen und würde sich über einen Nachfolger freuen. Er sieht auch für die Zukunft einen stetigen Bedarf für seine Dienstleistung und weiter gute Verdienstmöglichkeiten. Und das Risiko für einen Einsteiger ist angesichts überschaubarer Investitionskosten für die mobile Bandsäge und eine notwendige Zugmaschine gering.

Anbieter: Wood-Mizer GmbH, 29485 Schletau



Stämme für den Blockhausbau werden direkt auf der Baustelle zurichtet.